

Das Niveau der Leitung erhöhen

Von Martin Meyer, Mitglied des Zentralkomitees und
Vorsitzender der LPG „Ernst Thälmann“ in Beesenstedt, Saalkreis



Eine der wichtigsten Lehren, die sich für die sozialistische Landwirtschaft aus dem XXII. Parteitag der KPdSU und aus dem 14. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei ergibt, ist, beharrlich den Kampf um die Erhöhung der genossenschaftlichen Erträge auf dem Feld und Um Stall zu führen. Das erfordert, die genossenschaftliche Arbeit gut zu organisieren, das Niveau der Leitung der Genossenschaften zu erhöhen und hierbei immer mehr Genossenschaftsbauern mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen einzubeziehen. Es müssen solche Formen der Leitung angewandt werden, die den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen und die die Initiative und Verantwortung der Genossenschaftsbauern fördern. Nur so werden die Genossenschaften ihrer politischen Verantwortung gegenüber dem Staat gerecht.

Nach der Rückkehr von der Plenartagung habe ich begonnen, das 14. Plenum in der Parteileitung unserer LPG auszuwerten. Dabei schätzten wir ein, daß wir in der Festigung der LPG bereits ein gutes Stück vorangekommen sind. Die Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral unserer Genossenschaftsbauern ist gut. Auf die Einhaltung des Statuts und der Betriebsordnung wird geachtet. Das Leistungsprinzip wird angewandt. Nicht wenige Genossenschaftsbauer nehmen in den Kommissionen, die in unserer LPG bestehen, an der Leitung der Genossenschaft teil. Dennoch stellte die Parteileitung fest, daß die guten Ergebnisse nicht

darüber hinwegtäuschen können, daß die Führung der Genossenschaft nicht mehr den heutigen Bedingungen entspricht. Die Arbeit der Kommissionen wirkt sich noch nicht unmittelbar in der Produktion aus und hat uns nicht zu höheren Erträgen gebracht.

Ich erläuterte den Genossen, wie ich mir vorstelle, das Niveau der Leitung und die Verantwortlichkeit der Genossenschaftsbauern zu erhöhen. Dabei ging ich davon aus, daß es darauf ankommt, mit dem geringsten Aufwand und niedrigsten Kosten die höchsten Erträge zu erzielen. Das ist nicht nur wichtig für die Versorgung der Bevölkerung. Wir müssen auch einen großen Vorrat an wirtschaftseigenem Futter für die wachsenden Vielbestände anlegen. Hohe Erträge mit niedrigen Kosten zu erzielen, ist nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine politische Aufgabe, die das bewußte Arbeiten aller Genossenschaftsbauern voraussetzt. Das ist die Richtschnur für die Arbeit der Parteiorganisation und des Vorstandes, die auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben konzentriert sein muß,

Unser Neuland

Ausgehend von der Aufgabe des 14. Plenums des Zentralkomitees, die Erträge in der Feldwirtschaft zu steigern und den Aufwand an Arbeitszeit und Geld zu senken, wird die Parteileitung gemeinsam mit dem Vorstand ein Programm für einen längeren Zeitraum ausarbeiten. Selbstverständlich werden wir die erfahrensten Genossenschaftsbauern dabei mit zu Worte kommen lassen. Einen bedeutenden Platz in diesem Programm werden die bodenverbessernden Maßnahmen zur Steigerung der Produktion und der Flächenproduktivität einnehmen. Das Kernstück die-